

08.03.2017

https://dcms.bistummainz.de/bm/dcms/sites/pfarreien/dekanat-wetterau-west/index.html?f_action=show&f_newsitem_id=56773

Einander zum Bild geworden

Gelungene Premiere des Kunstworkshops für Paare

Vier Paare hatten sich für diesen Tag angemeldet. Am Anfang war in allen Gesichtern ein stirnrunzelndes „Wie soll das denn gehen?“ zu lesen. Aber schon nach den ersten Pinselstrichen wurde daraus ein lächelndes „Das macht ja richtig Freude!“.



Berührung und Transparenz



Die Prozessmalerin Barbara Heinisch hat die von ihr entwickelte Form der Prozessmalerei in das Programm „Beziehung Ehe Partnerschaft“ der Erwachsenenenseelsorge des Bistums Mainz eingebracht. Zusammen mit Dekanatsreferent Andreas Münster wurde am 4. März in Bad Vilbel eine künstlerische Form der Beziehungspflege entwickelt: Gemeinsam kreativ werden und damit die eigene Beziehung reflektieren und stärken. Der Titel: **Mit Farben einander begegnen - und zum gemeinsamen Bild werden lassen.**

Die Paare hatten zwischen sich einen großen transparenten Baumwollstoff stehen, den sie bemalten ohne miteinander zu reden. Dennoch war es Dialog: Ein Gespräch mit Farben und Formen. Außerdem entstand sehr schnell eine Atmosphäre der Ruhe und Konzentration und es war schön zu sehen, wie aus den ersten zum Teil unbeholfenen Pinselstrichen bald „richtige“ Kunst wurde. Im Alltag ist man selten so auf seinem Partner / seiner Partnerin konzentriert wie bei dieser Malerei. Immer wieder fingen die Paare zu strahlen an, wenn Sie sich von Ihrem Partner malerisch verstanden fühlten - oder manchmal im Bild dann auch der Schalk des Partners durchblitzte.

Am Vormittag war das Thema des Bildes, mit Farben ein Porträt des Partners / der Partnerin oder der Beziehung zu malen. Am Nachmittag suchten sich die Paare ihr Thema selbst aus. Zur Anregung und Vertiefung stand zuvor die Auseinandersetzung mit dem kirchlichen Verständnis von Ehe und Beziehung. Der katholischen Kirche wird ja oft keine Kompetenz in Fragen von modernen Beziehungen zugesprochen. Aber es stellte sich heraus, dass die Ideale, die Kirche vertritt, eigentlich zeitlos sind. So wie es ein Teilnehmerin nachher formulierte: Es waren gute „Impulse und Gedanken, die viel zum Ausdruck brachten. Um was es im Leben letztendlich geht: NÄHE - VERTRAUEN - GEBORGENHEIT - LIEBE.“

An dem Tag nahmen auch zwei befreundete Frauen teil. Deren Fazit: „Das nächste Mal nehmen wir aber auch unsere Männer mit.“

Andreas Münster - andreas.muenster@kirche-wetterau.de